

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 44 (1939-1940)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Zum 70sten Geburtstag Helene Stöckers. Helene Stöcker, die grosse Kämpferin auf so vielen Gebieten des Lebens, ist nun 70 Jahre alt. Ihr Herz ist jung geblieben, und mit ihren Kräften kämpft sie weiter.

In Deutschland gab sie während 30 Jahren die schöne und mutige Zeitschrift « *Die Neue Generation* » heraus. In mehreren Büchern, von denen besonders « *Verkünder und Verwirklicher* » 1928 erschienen, schilderte sie in kraftvoller Darstellung das Leben grosser Menschen. Das Wort Schopenhauers: « Das Höchste, was der Mensch erreichen kann, ist ein heroischer Lebenslauf », wurde ihr selbst zum leuchtenden Stern. Nie erlischt das Licht ihres Strebens und Glaubens.

In ihrem Roman « *Liebe* » schildert sie meisterhaft ihr Wesen als Frau und zugleich das allgemeine Frauenwesen, in seinem Drang, den lebendigen Stoff des Lebens zu gestalten, aufzubauen, sich selbst und die Mitmenschen auf die hohen Wege des Lebens zu erheben. Vieles haben uns ihre Schriften auch heute zu lehren. Eine helle, tapfere, edle Frauengestalt, in unvergänglicher Jugend, trotz Kampf, Schmerz und Jahren. S. E.

**Die Frau in Leben und Arbeit.** Die World Women Party (Weltpartei der Frau). Die World Women Party ist von den Frauen Amerikas gegründet, um in einer Organisation Frauen aus aller Welt zu vereinen zum gemeinsamen Kampfe für ihre Gleichberechtigung mit dem Mann auf allen Gebieten des sozialen Lebens. Die amerikanische Frau ist der Meinung, dass die heutige Lage in der Welt teilweise dadurch verschuldet ist, dass die Frau nicht den nötigen Anteil an verantwortlichen Posten der Gesellschaft erhält, die für den allgemeinen Lauf der Dinge wesentlich sind. Zu dieser Aufgabe muss sich die Frau vorbereiten, in Bildung und Charakter, und sie muss, um ihrer besondern Aufgabe gewachsen zu sein, ihren Standpunkt *als Frau* hervorbringen und durchsetzen.

Die Präsidentin der World Women Party, Miss Alice Paul, die leidenschaftliche Vorkämpferin Amerikas, ist von der Ueberzeugung tief durchdrungen, dass diese Sache der Frau *auch gleichzeitig die allgemeine Sache aller Menschen ist*. Mit aller Macht zielt sie deshalb auf den Aufbau einer neuen Gesellschaftsordnung, natürlicher und vollständiger, wo die Frau als Gleichberechtigte an der Seite des Mannes auf allen Gebieten des Lebens schreiten wird.

Zwei Ziele stellen sich also dem Streben der World Women Party: Einerseits die Erziehung der öffentlichen Meinung, damit sie die wesentliche Notwendigkeit der intensiven Mitarbeit der Frau einsieht. Andererseits die Erziehung der Frau zu dieser Mitarbeit, damit sie immer und überall auf der Höhe ihrer Aufgabe steht.

Erst wenn die Frau ihre eigene Stimme wird ausbilden und hören lassen im Bereich der allgemeinen Fragen, wird man den Weg betreten, der zum vollen Leben führt, in natürlicher Harmonie und kraftvoller Ganzheit.

Am 31. Oktober besuchte eine Delegation der World Women Party Frau Thibert, die die Sektion für Frauenarbeit des Internationalen Arbeitsamtes in Genf leitet. In bezug auf die bevorstehende Arbeitskonferenz der amerikanischen Staaten in Kuba (am 21. November), wollte die Frauendelegation darauf hinweisen, dass sie auf den Einfluss des Internationalen Arbeitsamtes hofft, um auf die öffentliche Meinung zu wirken: im Sinne der Erreichung der gleichen Rechte der Frau in Leben und Arbeit und im Sinne der gleichen Vertretung der Frauen wie der Männer in allen Delegationen, die zu Sitzungen des Arbeitsamtes einberufen sind. S. E.

**Die Botschaft Martin Bubers: Zum Aufbau des Lebens.** Der zweite Kurs der Internationalen Friedensakademie (Sitz in Petit-Lancy, Genf) hielt vom 2.—11. August 1939 im Schloss Greng bei Murten einen Schulungskurs ab, an dem sich 80 Personen aus Holland, England, Frankreich, Rumänien, den nördlichen Staaten, Indien, Amerika und der Schweiz beteiligten.

In Vorträgen und Diskussionen wurde nach Wegweisern gesucht, die nicht blosses Wissen bleiben, sondern die Grundlage zu einem richtigen menschlichen Zusammensein schaffen sollen. Dass auf diesem Gebiet die Zusammenarbeit von Menschen verschiedener Länder, Rassen und Bekenntnisse von grosser Wichtigkeit ist, versteht sich von selbst. Prof. Martin Buber, Jerusalem, der leider verhindert war, persönlich ein Referat über die religiösen Grundlagen einer neuen sozialen Weltordnung zu halten, sandte der Tagung eine Botschaft. Er schreibt darin unter anderm:

« Der Weg, nach dem wir fragen, ist der Weg, der, soweit menschlichem Tun hier ein Einfluss zusteht, einzuschlagen ist, damit die Wirrsal der Gegenwart, die uns zuweilen als ein Endchaos erscheint, sich in ihrem andern Wesen, als das Chaos eines neuen

Anfangs offenbare. Zwei Meinungen über den Weg stehen einander unversöhnlich gegenüber. Die eine fordert, dass man damit beginne, die Verhältnisse zu ändern; denn nur aus ihrem Anderswerden könnte das der Menschen und ihrer Beziehungen hervorgehen. Die andere erklärt: Neue Ordnungen und Einrichtungen, an die Stelle des alten gesetzt, würden kein Quäntlein des Lebens verwandeln, solange sie von unveränderten Personen getragen werden. Diese Alternative ist falsch. Man muss an beiden Enden zugleich ansetzen, sonst kann nichts geraten.» Zu dieser doppelten Aenderung aber, damit sie tief verwurzelt und fruchtbar wird, ist ein dritter Faktor unentbehrlich, erklärt Martin Buber. Es ist das lebendige Walten des Geistes, der allein Dauer und Seele dem Ganzen erteilt. Darauf allein kann sich ein grosses Werk des Lebens aufbauen lassen. Prof. Martin Buber schreibt weiter:

« Am Beispiel des Krieges, das ja mehr als ein Beispiel ist, lässt sich verdeutlichen: Der Krieg wird nicht aufhören bis eine echte Vertretung die Fragen der Territorien, der Rohstoffe und der Bevölkerungen der Welt als ein Ganzes behandelt.» Um den Krieg abzuschaffen, genügt es nicht, keinen Krieg zu führen, sondern es gehört dazu noch etwas Schaffendes: man muss den Frieden, das Leben aufbauen, bis in seine tiefsten Wurzeln hinein. Es gehört dazu eine aktive Haltung des ganzen Wesens, der grundlegende Wille zur aufbauenden Tat. Und das ist allein im tiefsten Einssein mit den ewigen geistigen Werten, die das Leben schaffen, zu erreichen. S. E.

Seminarvorsteher Gottlieb Rothen, † 23. Oktober 1939. Das städtische Lehrerinnen-seminar in Bern trauert um seinen Vorsteher, der am 23. Oktober, ein halbes Jahr vor der Amtsniederlegung, mitten aus reicher Winterarbeit heraus, seinem Herzleiden erlegen ist. Und mit dem Seminar trauern zahllose Kolleginnen im Lande herum, trauern weite Volkskreise um den Mann, der während fast 30 Jahren das Steuer unserer Schule (1910 bis 1924 der Sekundarschule, von da an der Seminar- und Fortbildungsabteilung) in kraftvoller Hand hielt, einer wahrhaft fortschrittlichen Mädchen- und Lehrerinnenbildung die Wege ebnend, den Rahmen schaffend, ein ausgezeichneter Organisator, vorbildlicher Lehrer und warmherziger Freund seiner gegenwärtigen und ehemaligen Schülerinnen. All sein Tun war getragen von einem seltenen Glauben an die Frau, an ihre Aufgabe in der Erziehung, im sozialen und im öffentlichen Leben. Mutig hat er sich dafür eingesetzt, dass das Klassenlehramt den weiblichen Lehrkräften erhalten blieb, dass die Lehrerinnen auch auf oberster Stufe einen entscheidenden Einfluss ausüben durften; entschieden war seine Stellung gegen Koedukation und Quartiersekundarschulen, entschieden sein Eintreten für das Stimmrecht der Frau. Die Festschrift, die er vor drei Jahren, anlässlich der Hundertjahrfeier der Schule, verfasst hat, ist ein prächtiges Dokument seiner menschlichen und frauenfreundlichen Gesinnung, ein Vermächtnis für alle, die weiter an der Schule zu wirken berufen sind. In einer grossen Begräbnisfeier wurde dem verdienten Schulmann der Dank der Oeffentlichkeit ausgesprochen; anlässlich ihrer Hauptversammlung ehrten die « Ehemaligen » das Andenken ihres Direktors durch eine eindrucksvolle Gedenkstunde im Lehrerinnenheim. H. St.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Ergänzung zur Ausweiskarte 1939/40.

Sportgelegenheiten: Verschiedene Sportplätze haben den Betrieb für 1939/40 in Frage gestellt: Samaden, Sils im Engadin, Hotel Viktoria in Gsteig bei Gstaad, Palace Hotel des Alpes in Mürren. Das Grand Hotel Les Avants s. Montreux ist eingegangen (somit Eisplatz auch).

Für Bad Gurnigel gilt folgende Taxänderung: *Grand Hotel Gurnigel*: Eisbahn (Privatbesitz) 50 Rp. pro Tag statt Fr. 1. Schlittelbahn und Zutritt zu den Konzerten frei. Autofahrt Bern—Gurnigelbad (30 km) Postkurs Fr. 4.50 einfach oder Fr. 7.50 retour. Sonntagsbillette zu Fr. 5 retour. Autofahrt: Gurnigelbad—Passhöhe Fr. 1. Skier und Schlitten werden gratis befördert. Spezialpreis für unsere Mitglieder für Pension bei einem Aufenthalt von 5 Tagen und mehr ab Fr. 11.

*Arosa* hat unsern Mitgliedern für die kommende Wintersaison sehr namhafte Ermässigungen zugesagt, die es rechtfertigen, diesen grosszügigen Winterkurort aufzusuchen: Unentgeltlicher Zutritt zu den Skihütten, zu den ordentlichen Abfahrts-, Slalom- und Langlaufrennen des Skiklubs Arosa, zur Bob- und Schlittelbahn, zu den Eisbahnen Obersee und Inner-Arosa als Eisläufer und Zuschauer jeden Nachmittag, zum öffentlichen Lesesaal.

50 % Ermässigung auf den Eintrittspreisen

a) bei Skispringen und ausserordentlichen skisportlichen Veranstaltungen des Skiklubs Arosa;

- b) der Eisbahnen Obersee und Inner-Arosa als Eisläufer und Zuschauer jeden Vormittag und bei Veranstaltungen;
- c) der Eishockeyspiele des Eishockeyklubs Arosa;
- d) der Pferderennen des Rennvereins Arosa.

50 % Ermässigung der Rennelder für Aktivteilnehmer

- a) am Gästeskiennen der Kurverwaltung;
- b) am Bob- und Schlittelrennen des Schlittelklubs Arosa.

33 1/3 % Ermässigung auf den Aktivbeiträgen des Curling-Klubs Arosa.

Für die Skihütten kommen folgende Ergänzungen in Frage: Der Skiklub Fetan hat zur bisherigen Hütte eine neue schöne Skihütte gebaut auf Alp Laret (20—30 Pers.) in wunderbarem Skigebiet. Eignet sich auch für Schulgruppen (bis zu 20 Pers. = Fr. 1.50 pro Nacht, über 20 Pers. = Fr. 1.20).

Der Skiklub Albis, Zürich, hat die Skihütte Schönenboden aufgegeben (ist zu streichen im Verzeichnis 1937, Seite 13); Skihaus Scarl wird nicht mehr als solches geführt. Skihütte ob Stalden-Sarnen heisst: Staldimatt (nicht Haldimatt).

Berghaus Scardanal kommt nicht mehr als Skihaus in Frage (keine Uebernachtungsmöglichkeit).

Für das Berghaus Welti, Sapün, richte man die Anmeldungen nicht mehr nach Wädenswil, sondern an: Frau Welti-Furrer, Gasthaus Glärnischblick, Krinnen ob Wald.

Der Alpine Skiklub St. Gallen hat die Schwägalphütte aufgegeben, dagegen ist neu von ihm erworben worden: Selunhütte auf Selunalp, 1540 m, Station Starkenbach (Autolinie: Nesslau—Wildhaus). Bedingungen wie bis anhin.

Ausweiskarten zu Beginn der Wintersaison können zu Fr. 1.70 bezogen werden bei der Geschäftsleitung, Frau C. Müller-Walt, a. Lehrerin, Au, St. Gallen.

An die Mitglieder und angeschlossenen Vereine der Zürcher Frauenzentrale. Unsere Gedenkschrift zum 25jährigen Bestehen der Zürcher Frauenzentrale, fertiggestellt am 1. August, war im Druck und sollte unsern Mitarbeiterinnen mit der Einladung zu einer Zusammenkunft auf Anfang September zugehen. Der Kriegsausbruch verunmöglicht heute jede Feier. Wir glauben aber doch, unsern Mitgliedern und Freunden den Bericht über die 25jährige Arbeit der Z. F. zustellen zu dürfen. Wenn auch manches dort Gesagte durch das Weltgeschehen überholt ist, so hat der Rückblick auf die Aufgaben, zu denen wir berufen wurden, heute wieder neues Interesse, sind es doch ähnliche Nöte, die heute entstehen oder morgen auftauchen werden, die zu mildern die Frauen wiederum aufgerufen sind. Der Ausbau der amtlichen Fürsorge und besonders auch deren vorbereitende Arbeit gestaltet die Aufgaben der Frauen heute in mancher Beziehung sehr verschieden von derjenigen von 1914. Gleich bleibt unser Wunsch, dem Vaterland und wenn möglich auch über seine Grenzen hinaus der Menschheit im Dunkel unserer Tage dienen zu dürfen.

*Vorstand der Zürcher Frauenzentrale.*

**Heilpädagogisches Seminar Zürich.** Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1940/41 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (blinde, taube, sprachgebrechliche, geistesschwache und schwererziehbare Kinder). Aufgenommen werden in erster Linie Inhaber eines Lehrpatentes, die sich bereits über praktische Tätigkeit als Lehrer oder Erzieher ausweisen können. Es besteht aber auch die Möglichkeit, den Kurs ganz oder teilweise zugänglich zu machen für heilpädagogisch und jugendfürsorgerisch interessierte Männer und Frauen ohne seminaristische Vorbildung. — Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einem ärztlichen Zeugnis sind an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstrasse 1, zu richten. Anmeldefrist bis 1. Januar 1940. Kursbeginn: Mitte April 1940.

**Eve Curie, Chef des Informationsdienstes für Frauentätigkeit im Krieg.** Eve Curie, bekannt durch ihr Buch über das Leben ihrer Eltern Pierre Curie und Marie Curie geb. Skłodowska, ist beauftragt worden, im Bureau des Ministerpräsidenten die Informationen über die Tätigkeit der Französinen im Dienst ihres Landes zu zentralisieren.

F. S.

**Britische Frauen im Krieg.** Dame Helen Gwynne Vaughan, Professor für Botanik an der Universität London, wurde zur Leiterin des weiblichen Hilfskorps der englischen Territorialtruppen ernannt. Dieses Hilfskorps umfasste bei Kriegsausbruch 912 Offiziere und 16,547 Soldaten — alles Frauen, die in die englische Armee eingegliedert sind. Während des Weltkrieges 1914/18 diente Dame H. G. Vaughan als Chefinspektorin des damaligen weiblichen Hilfskorps in Frankreich, des « Queen Mary's Auxiliary Corps ».

später als Kommandant der weiblichen Fliegerhilfstruppen, der « Women's Royal Air Force ». — Als einer der fünf Kommissäre, die für den passiven Luftschutz Londons verantwortlich sind, arbeitet Mrs. F. G. Miles. Sie wird von Miss Pauline Gower unterstützt. Ungefähr 20 Fliegerclubs sind den beiden Frauen unterstellt. F. S.

Anwältinnen in den französischen Kolonien — ein Erfolg der « Française ». Auf eine Eingabe der « Française » vom März 1939 hin hat der französische Kolonialminister veranlasst, dass in Indochina Frauen den Anwaltsberuf ausüben können. In den andern

IM BENZIGER VERLAG / DURCH JEDE BUCHHANDLUNG

EIN  
IDEALES  
GESCHENK  
für die  
Acht-bis Zwölf-  
jährigen

«Ich glaube, dass dieses klassisch einfache und doch so lebendige Buch von ganzen Kinder-generationen geliebt werden wird.» (Eleanor Graham in den Sunday Times, London). Wir haben die Probe aufs Exempel gemacht und haben die fröhlichen und gefährlichen Abenteuer des Rössleins einer Schar von Kleinen vorgelesen. Sie waren atemlos still, kurze Rufe bezeugten die Spannung — und es war nicht daran zu denken, eine grosse Pause einzuschalten, bevor nicht das wackere Hü als der erklärte Freund der Kleinen heil und glücklich heimgekehrt war.

DAS  
RÖSSLEIN  
HU

Von M. Williams

Grossoktav. Reich illu-  
striert. Geb. 5.60

## Beste Erholung

in schönster Südlage ob Lago Maggiore. Reizvolle Ferien. Gute Verpflegung. Eigener Wald und Garten. Kleine Preise. Prospekte verlangen! Das Haus Freund, Orselina, empfiehlt sich.

### St. Beatenberg

Berner Oberland, 1200 m ü. M.

## Haus Firnelicht

Kleines, ideal ruhig und sonnig am Tannenwald gelegenes Erholungsheim. Geschützte Einzelbalkons für Sonnenbäder, fliess. Wasser. Neuzeitliche Küche, sorgfältige Diätikuren. Pension ab Fr. 8. —. Dauerarrangements.

A. Sturmfels und Th. Secretan.

## Hiltl's Diät-Restaurant und Konditorei

(Vegetarierheim) Sihlstrasse 26/28  
Zürich Gegr. 1898



Moderne, heimelige  
Räume f. Nachmittags-  
kaffee. Parterre und  
I. Stock

Wertvolle Geschenke!

## Ralliger Kochbuch

224 Seiten, in Leinwandeinband. — Ueber 900 ärztlich geprüfte gute Rezepte.

Allen, die auf eine gesunde Kost Wert legen, ist das Buch ein unübertrefflicher Berater. Red. Preis: Fr. 5.20, durchschossen mit je einem weissen Blatt zum Aufschreiben neuer Rezepte Fr. 7.80.

## Schweizerischer Notiz-Kalender 1940

Aeusserst praktisches Taschen-  
Notizbuch, für jeden Stand und  
Beruf vorzüglich geeignet. Alles Nütz-  
liche und Nötige ist in ihm enthalten.  
Elegant und dennoch solid.

Verlag der Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstrasse 8, Bern  
Tel. 277 33 Postcheck III 286

französischen Kolonien sollen entsprechend den Anordnungen des Kolonialministers in Bälde die nötigen Gesetzesbestimmungen aufgestellt werden, die Frauen zur Advokatur zulassen.

F. S.

Eine Bürgermeisterin. Zum Bürgermeister von Dublin (Irland) wurde eine Frau, Mrs. Clarke, ernannt. Ein Posten voller Ehren, aber auch mit einer Bürde von Verantwortung!

F. S.

## „PINX“-Farblose

mit 6 grossen Farbknöpfen in Näpfchen  
Prakt. Arbeitsmittel f. Schule u. Freizeit, Preis Fr. 1.20,  
25 Stück Fr. 27.50, 50 Stück Fr. 52.50, 100 Stück à  
Fr. 1.—. Nachbezug von Dosen, Farbknöpfen und  
Näpfchen durch  
Gebr. Zürcher, Brunngrasse 2, Zürich 1

### Für Unterricht und Bibliothek

«Wir wollen frei sein», ein vaterländisches Brevier von Guggenbühl und Thürer. 8 schwarze, 1 farbiges Bild Leinen, nur Fr. 2.60  
«Sechs am Stockhorn», von Gertr. Heizmann. Feriengeschichte Fr. 5.80  
«Was ist ein Jahr, Vicky?» Mädchengeschichte von Trudi Müller Fr. 6.—  
«Zauberspiegel», Für wissbegierige Knaben und Mädchen, von Kaeser Fr. 6.50  
«Bunte Kieselsteine», 28 versch. Hefte von Lenk, Spyri, Mercator u. a. Einzeln 20 Rp., 50 Stück Fr. 7.70, 100 Hefte Fr. 13.50  
Verlangen Sie Verzeichnis «Bücher für Herz und Gemüt», schöne preiswerte Leinenbänder  
Besorge jedes Buch! Höflich empfiehlt sich  
Adolf Fluri, Versandbuchhandlung, Bern-Obstberg, Wattenwylweg 2, I.

## Vom Guten das Beste für Ihre Schule!

Der widerstandsfähige

# Kraft-Farbstift

in 24 Farben

Viel besprochen, nie erreicht, weder in Qualität, Leuchtkraft noch Preislage. Ein KOH-I-NOOR-Produkt. Sein Name sagt mehr als grosse Reklame, dafür Spitzenleistung bei bescheidenem Preis. Vorläufig noch ohne Preisaufschlag erhältlich. Decken Sie deshalb Ihren Frühjahrsbedarf heute noch ein.  
Schulartikel en gros WÄRTLI AG., AARAU

## Der Charakter und die Charakterbildung

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer  
16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp. Zu beziehen durch die  
Buchdruckerei Bächler & Co., Bern



*Hängt gute Dinge an die Aeste, vom Guten nur das Allerbeste!*

Die

# Illustrierte schweizerische Schülerzeitung

will bei der Jugend die Freude am Lesen und den Sinn für gute Lektüre wecken und dadurch die Erziehungsarbeit von Schule und Haus unterstützen

Jede Nummer, 16 Seiten stark, groß 8°, enthält eine dem Alter sorgsam angepasste Auslese der besten Erzählungen, Märchen und Gedichte, dazu einen wohlausgewählten Bilderschmuck

Ein Abonnement auf die Zeitschrift (1 Jahresabonnement Fr. 2.40) verschafft den kleinen Lesern Monat für Monat eine freudige Ueberraschung und reichen dauernden Genuß und Gewinn  
**Wertvolles Geschenk für Kinder!**

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins.  
Verlag: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

## Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.

**Lehrerinnen, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!**

## Leseblätter für die Kleinen Rotkäppchen

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen u. bei der Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstr. 8, Bern, zu folgenden Preisen erhältlich:

1 Ex. à 20 Rp.  
10—20 Ex. à 16 Rp.  
21—50 Ex. à 12 Rp.  
51—100 Ex. à 9 Rp.

## Das Weihnachtskind

Als Weihnachtsheftchen sind Separatabzüge erstellt worden, einzeln zu 20 Rp. und klassenweise (von 10 Exemplaren an) zu 15 Rp.

**Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Postcheck III 286, Tel. 2 77 33**